



DEUTSCHER MIETERBUND

Mieterverein Braunschweig und Umgebung e.V.

JBV

MIETERVEREIN · JASPERALLEE 35 B · 38102 BRAUNSCHWEIG

Stadt Braunschweig
Herrn Holger Herlitschke,
FV Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Platz der Deutschen Einheit 1

38100 Braunschweig

GESCHÄFTSZEITEN:
Montag bis Freitag 9 - 13 und 14 - 17 Uhr
RECHTSBERATUNG NACH VEREINBARUNG
TELEFON: (0531) 288 534 0
TELEFAX: (0531) 288 534 20
E-MAIL: kontakt@mieterverein-braunschweig.de
INTERNET: www.mieterverein-braunschweig.de
BERATUNGSSTELLEN: Braunschweig - Gifhorn
Salzgitter - Wolfenbüttel

DATUM: 10. Dezember 2012

BEI RÜCKANTWORT BITTE ANGEBEN:

2/cs

Mietspiegel 2014

*akt. Nachfrage am 13.12.12 →
Mo. 17.12.12 nochmal probieren!*

Sehr geehrter Herr Herlitschke,
sehr geehrte Damen und Herren,

zunächst möchte ich mich bei Ihnen als neuer Geschäftsführer des Mietervereins Braunschweig und Umgebung e.V. vorstellen.

Am 04.12.2012 hat ein Vorgespräch des Gremiums zur Erstellung des Mietspiegels 2014 stattgefunden. Nach der einmaligen Fortschreibung des Mietspiegels 2010 für 2012 ist nunmehr eine neue Datenerhebung für den Mietspiegel 2014 erforderlich.

Bei der Erstellung des Mietspiegels 2010 hat die Stadt Braunschweig einen Anteil von 50% der Erstellungskosten übernommen. Ein erheblicher Anteil der Kosten wird durch die Gremienmitglieder, namentlich auch den Mieterverein Braunschweig e. V. durch Eigenarbeit reduziert.

Die Gesamtkosten werden auch dieses Mal wieder unter den Gremienmitgliedern geteilt. Es wird insofern um Mitteilung gebeten, ob die Stadt auch die für die Erstellung des Mietspiegels 2014 entstehenden Kosten zur Hälfte übernimmt.

Die Stadt Braunschweig trägt insofern auch eine besondere Verantwortung in wohnungspolitischer Sicht, insbesondere im Hinblick auf den angespannten Wohnungsmarkt. Nicht zu vergessen, profitiert die Stadt Braunschweig derart von dem Mietspiegel, dass sie diesen bei der

Kostenbestimmung der Hilfe zum Lebensunterhalt und dem Arbeitslosengeld II verwenden kann. Ohne Mietspiegel wäre es Aufgabe der Stadt, in den oben genannten Fällen das untere Mietpreisniveau auf eigene Kosten feststellen zu lassen.
Sprich: Die Stadt spart Kosten und Aufwand durch den Mietspiegel.

Insofern bitte ich um Zusage der anteiligen Kostenübernahme und Berücksichtigung dieser Kosten im Haushalt der Stadt.

Gerne stehe ich für ein persönliches Gespräch zur Verfügung.

In Erwartung Ihrer geschätzten Rückantwort verbleibe ich

mit freundlichen Grüßen


(Timo Sass)